

Das kulturelle Selbst

Erzählung und kulturelles Verstehen

Jens Brockmeier

Zusammenfassung

In Abgrenzung von einem substantialistischen und essentialistischen Konzept von Kultur wird in diesem Artikel ein Verständnis von Kultur skizziert, das erkenntnistheoretisch und hermeneutisch motiviert ist. „Kultur“ erscheint dabei als eine Sichtweise oder Perspektive, die es erlaubt, menschliches Handeln, Bewusstsein und andere psychologische Phänomene in einem Zusammenhang zu sehen, ohne den sie unverständlich bleiben würden. Dieser Zusammenhang erschließt sich nur, indem man ihn interpretiert, und das heißt, indem man ihn zu verstehen versucht wie einen vielschichtigen Text, eine Erzählung, einen Roman mit zahllosen Handlungssträngen, Perspektiven, Zeitebenen und Gefühlssphären. Es ist eine solche narrative Interpretation, die sich im kulturellen Verstehen vollzieht, so die hier vertretene und anhand der Untersuchung verschiedener Formen autobiographischer Identität näher erläuterte These.

Schlagwörter

Kultur, Erzählung, Hermeneutik, autobiographische Perspektive.

Summary

Narrative and cultural understanding

Rejecting substantializing and essentializing concepts of culture, this paper outlines an understanding of culture that is epistemologically and hermeneutically motivated. In this view, „culture“ is a perspective or orientation that allows for viewing human action, mind and other psychological phenomena in a context without which they would be understandable. This context only becomes intelligible if it is subject to interpretation, that is, if it is understood as a multilayered text, a narrative, a novel with countless plots, perspectives, levels of time and spheres of emotion.